

Die WG – Gott&Pudel

(Pudel&Gott, Gott&Puudeeel)

- Spin-off Serie zu Faust 1 -

Es ist ein weiterer Tag in der WG von Gott und Pudel, die seit drei Jahren zusammenleben und sich manchmal auf den Keks gehen.

Trotzdem aber zwei unzertrennliche Gefährten, das werdet ihr gleich merken.

Es war mittags in der Küche – Schauplatz vieler Kochversuche vom Pudel, dessen Plan es war, neben dem Seelenhandel endlich eine Bäckerei aufzumachen. Er träumte von Sahnetörtchen und Himbeerküchlein und Brötchen....Ja, Brötchen...Gerade – der Pudel ist am Backen – kommt Gott in die Küche

Gott *pfeift*²: Guten Morgen, meine Locke! Du haust mich ja von der Socke

Sind das etwa Dinkelhörnchen – mit Sonnenblumenkörnchen.

Was soll ich dazu denn bloß noch sagen, außer, dass er knurrt mein Magen.

Sag schon Pudel, sind die für mich? Oder lässt mich im Stich?

Du weißt doch ich kann nicht vieles vertragen, aber bei Dinkel kann ich mich nicht beklagen.

Der Pudel dreht sich lächelnd um und zwinkert Gott zu.

Pudel: Natürlich sind die für mich und dich zum essen – Dich habe ich nicht vergessen!

Das weißt du doch seit langem nun – für dich, da würd ich alles tun.

Ich laufe deswegen als Pudel rum...die Allergie gegen Hundefell bringt dich doch sonst um.

Gott streckt die Hand aus und blickt den Pudel prüfend an.

Gott: Kann ich dir trauen? Kann ich das Brötchen kauen?

Du bist immernoch Mephisto, des Pudels Kern ist der Teufel, da habe ich meine berechtigten Zweifel

Trotz allergikerfreundlicher Gestalt könntest du stiften Übel bald

Der Pudel wirft Gott mit einem Dinkelbrötchen ab und Gott hüpfzt zurück. Mephisto lächelt und stellt sich erhaben, ganz aufrecht hin.

Pudel: Wie könnte ich mit diesem eleganten, grazilen Erscheinungsbild, etwas anderes sein als lieb und mild

Gott – mal ehrlich – noch nicht kapiert? Niemand kann mich oder jemanden anderen kontrollieren! -Realisiert? Ich bin nicht trainiert...

Du brauchst mich, wie ich dich – denn ohne den anderen existieren der Sinn nicht!

Du Lauch – Gib auf!

Gott begibt sich etwas verlegen zum Kühlschrank und überlegt sich ein Clapback gegen den Pudel. Beim Kühlschrankaufmachen fällt ein Zettel heraus und Gott liest ihn durch.

Gott: Ey sag mal Pudel, du vetrickte Nudel!

Für deinen Seelenhandel scheinst du mich ja nicht zu brauchen-Hier einfach Seelen kaufen!

Überall häufen sich diese Zettel mit Blut – das ist echt widerlich und tut mir nicht gut!

Denn Blut kann ich nämlich auch nicht so gut sehen! Ich werd nicht flehen, aber bleibt dieses Chaos hier ehrlich noch bestehen?

Räum mal deinen Mist hier weg – Sonst werf ich alles ins Fegefeuer den Dreck!

Der Pudel hört auf die Dinkelbrötchen in einen Korb zu füllen und seufzt genervt – Dann ein langes und sehr lautes Ausatmen.

Pudel: Zu dir braucht es eben mich den Gegensatz – ich bin ein wahrer Kunstschatz! Und ja das ist Chaos, hier ist halt nicht genügend Platz

Mit Chaos komme ich halt gut klar im Vergleich zu dir...der himmlische Ordnungsfreak Gott neben mir

Seelenhandel ist halt viel Papier und auch viel Geschmier, aber nimm doch mal deine eigenen Probleme ins Visier!

Zwar geistig, aber zimperlich wie die Engel bei der Wahl vom Pudding- du bist ein ganz schön großer Feigling!

Willst du jetzt Kuchen? Oder soll ich dir eine andere WG buchen?

Miete hast du ohnehin noch nicht bezahlt bis jetzt! - Ich formier gleich meine Armee aus Protest!
Der Pudel knurrt kurz und bemerkt aber, dass Gott ihm gar nicht zuhört, sondern den Zettel weiter durchliest.

Pudel: Willst du mit mir reden? Oder muss ich dich erst anbeten?

Deinen Schokokuchen kriegst du echt nicht mehr – außer dem ist das ohne Backmischung auch verdammt schwer!

Gibt jetzt endlich den Vertrag her!

Der Pudel nimmt Gott den Vertrag aus der Hand und schmeißt ihn unter den Küchentisch.

Gott: Dein Anmut und deine Lieblichkeit... spüre ich mit aller Gewalt!-was mich interessiert hat, war des Zettels Inhalt

Gott wendet sich direkt an den Pudel, der mit innerem Zorn Schokokuchenteig anrührt und beim starken Rühren die ganze Küche mit Schokokuchenteig verfeinert....Schokokuchenteig klatscht an alle Wände, die Tür und Gott ins Gesicht, der leider im Radius des Massaka steht. Gott wischt sich etwas Schokokuchenteig aus dem Gesicht und wendet sich erneut an den Pudel.

Gott: Was ist denn jetzt mit Faust passiert? Ist der Typ endlich krepier?

Der Pudel stoppt sein aggressives Backmanöver und guckt Gott, der noch sehr inkompetent dabei ist mit der verbliebenen Schokokuchenteigmasse in seinem Gesicht zu kämpfen, gelangweilt an...

Pudel: Oh Gott ehrlich? Ich mache das täglich.

Ein Pakt mit mir ist halt gefährlich und für den war das einfach unentbehrlich

Ich musste ihm in seinem Studierzimmer erscheinen...bei seiner Einrichtung musste ich fast weinen
Alles in braun- Hübsch? Wohl kaum!

Gott: Seine Möbel jucken mich herzlich wenig gerade-Doch alles in braun ist schon echt schade!

Pudel: Wie auch immer, der Typ war schon ein komischer Kauz an sich. Hat mich ein bisschen erinnert an – Dich.

Wollte alles wissen und erklären können, starker Erkenntnisdrang! Wie der Typ sich klammerte daran...

Der hatte keinen Sinn für Humor. Ihm stand kein tolles Leben bevor!

Ich habe gar nicht so viel gemacht..nur ein bisschen Lebensgenuss hereingebracht..

wie die Prise Salz im Teig- Ey, der war einfach im falschen Berufszweig!

Gott blickt den Pudel fassungslos an und steht da mit offenem Mund – vor dem Hund. Der guckt Gott nur total gelassen und entspannt an.

Pudel: Mein Erstjob, meine Sache der Faust! Du hast dein eigenes Imperium an Arbeit, das du dir baust.

Guck mich nicht so an – Du Schwamm!

Ist doch nicht mein Problem, wenn die alles so risikobereit und wahnsinnig sind. Ich bin nicht der, der ihnen die Entscheidungsfreiheit nimmt.

Gott: Das stimmt.

An deinen Erstjob muss ich mich echt noch gewöhnen manchmal, aber, wenn du erstmal Konditor bist, ist das ja auch egal!

Ich sehe dich schon in Schürze mit Mehl im Gesicht-der backende Pudel, von dem jeder spricht!
Jaja...es ist wahr...

Pudel: Wie schön, dass dir die Idee gefällt, da ist noch was, was mir einfällt!

Der gottverdammte Schokokuchen

Gott: Benutz doch mal deinen eigenen Namen beim Fluchen!

Ständig ist es meiner—warum nicht deiner?

Pudel: Fang bloß nicht damit an – Sonst gibt es keinen Kuchen für dich...dann!

Gott: Wie auch immer..mach aber bitte nicht noch schlimmer

Ach ja und Mephisti Tschüüs ich gehe jetzt Angeln mit Petrus – danach Kinoabend im Anschluss?

Pudel: Aber na sichi bis dahin ist dann ja auch der Kuchen fertig! - Sag mal ist Petrus immer noch so bärtig?

Gott: Jawohl, weißer Bart lang und seidig...Auf den Kuchen nachher -Ja ich freu mich!

Gott schnappt sich seine Angel und hüpfte fröhlich und pfeifend aus der Tür. Der Pudel – nun endlich am Teigrühren- kriegt nun den Bass der Musikanlage zu spüren. Mozart und HardRock im stetigen Wechsel – welch ein musikalische Gemetzel!

Das war nun der erste Teil von Pudel&Gott "Die WG"...Auf dass noch viel mehr gescheh
(? Melodie von "highway to hell" von AC/DC)

Aber mal ehrlich der Erzähler hat noch was zu sagen – und haltet euer Maul ihr habt hier nichts zu hinterfragen! Es folgt nun in göttlichen Reimen die Gründe Faust zu lesen! Und, was kurz gesagt darin passiert. PS:Der Charakter des Mephisto wird bei seiner einzigen Erwähnung im Folgenden, so sagt es Mephisto jedenfalls, sehr negativ und sehr zu unrecht so dargestellt.
Ich sag nur: Nicht mein Problem! Hört zu und folgt dem Geschehen...

Das Wissen zu Faust wollen wir euch lehren
Drum sollt ihr euch nicht dieser Bildung verwehren
Der Faust, der ein Universalgelehrter war
und die Welt mit anderen Augen sah
Wir erzählen euch in diesem Buch, was im 15. Jahrhundert geschah.

Er weihte sein Leben der Wissenschaft
doch das gab ihm nicht die genügende Kraft
Hat Philosophie, Juristerei, Medizin und Theologie studiert
und den Sinn des Lebens trotzdem nicht kapiert.

Zwei Dinge, die es dem Doktor antaten
Genuss und Tod, die ihn später verdarben
Um die Welt zu verstehen, wie noch nie
verfällt Faust nun der Magie

Er beschwört die Teufelsfigur,
Er willigte ein zum verlockendem Schwur
Mephisto- das Urprinzip des Bösen
Faust konnte sich einfach nicht von ihm lösen
Es war der Beginn von etwas Ominösem

Faust will sich in seinem neuen ekstasischem Lebensstil verstecken
und den inneren Schmerz, das Dasein nicht zu verstehen, überdecken
Drum lest das Buch, gebt euch die Literatur
Doch seid gewarnt vor dem tödliche Schwur.